

Schriften zum Sozial- und Arbeitsrecht

---

Band 347

# Der Arbeitnehmer im liberalisierten Welthandel

Freizügigkeit, Entsendung und Freie Exportzonen

Von

Ricarda Zeh



Duncker & Humblot · Berlin

RICARDA ZEH

Der Arbeitnehmer im liberalisierten Welthandel

# Schriften zum Sozial- und Arbeitsrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Matthias Jacobs, Hamburg

Prof. Dr. Rüdiger Krause, Göttingen

Prof. Dr. Sebastian Krebber, Freiburg

Prof. Dr. Thomas Lobinger, Heidelberg

Prof. Dr. Markus Stoffels, Heidelberg

Prof. Dr. Raimund Waltermann, Bonn

Band 347

# Der Arbeitnehmer im liberalisierten Welthandel

Freizügigkeit, Entsendung und Freie Exportzonen

Von

Ricarda Zeh



Duncker & Humblot · Berlin

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät  
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg hat diese Arbeit  
im Wintersemester 2016/2017 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten  
© 2018 Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Druck: buchbücher.de gmbh, Birkach  
Printed in Germany

ISSN 0582-0227  
ISBN 978-3-428-15210-0 (Print)  
ISBN 978-3-428-55210-8 (E-Book)  
ISBN 978-3-428-85210-9 (Print & E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☺

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

*Meinen Eltern*



## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2016/17 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg als Dissertation angenommen und mit dem Werner-von-Simson-Preis 2017 ausgezeichnet. Deutsche Literatur und Rechtsprechung wurden weitgehend bis Januar 2017 berücksichtigt.

An erster Stelle möchte ich meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Sebastian Krebber, LL.M. (Georgetown), für die Betreuung und die umfassende Unterstützung bei der Themenfindung und beim Abfassen der Arbeit danken. Er stand mir für Fragen und Anregungen stets zur Verfügung. Die langjährige Mitarbeit an seinem Lehrstuhl war für mich zudem eine wertvolle und lehrreiche Erfahrung. Besonders bedanken möchte ich mich auch dafür, dass er mich dazu motiviert hat, meine Forschung durch ein LL.M.-Studium in den USA zu vertiefen, und für seine Unterstützung bei der Vorbereitung meines Studienaufenthalts an der Columbia Law School. Frau Prof. Dr. Katharina von Koppenfels-Spies danke ich für die Bereitschaft, meine Arbeit als Zweitgutachterin zu beurteilen, und die sehr zügige Erstellung des Gutachtens.

Der Johanna und Fritz Buch-Gedächtnisstiftung danke ich für die Gewährung eines großzügigen Druckkostenzuschusses. Ebenso danke ich den Herausgebern der „Schriften zum Sozial- und Arbeitsrecht“, dass sie meine Arbeit freundlicherweise in ihre Schriftenreihe aufgenommen haben.

Viele Freunde haben mich während der Promotionszeit unterstützt und begleitet. Besonders bedanken möchte ich mich für Korrekturen, offene Ohren und aufbauende Worte in den verschiedenen Phasen meiner Promotion in Freiburg, New York und Stuttgart bei Nora Angleys, Silke Breimaier, Dr. Jörg Domisch, Franziska Grethe, Theresa Kipp, Dr. Marietta Pietrek, Dr. Sibylle Romero, Dr. Larissa Schobert, Thomas Streinz, LL.M. (NYU), und Tobias Winkler, LL.M. (Columbia).

Mein größter Dank gebührt meinen Eltern, Gudrun und Ulrich Zeh, für ihren bedingungslosen Rückhalt in allen Phasen meiner Ausbildung sowie meinem Freund Nicolas Goll, der mir während zwei Staatsexamina, dem LL.M.-Studium in New York und der Promotion immer geduldig zur Seite stand und mich unterstützt hat. Meinen Eltern ist diese Arbeit gewidmet.

Buenos Aires, Januar 2018

*Ricarda Zeh*





# Inhaltsübersicht

<b>Einleitung</b>	33
A. Der Arbeitnehmer im liberalisierten Welthandel	33
B. Ziel der Arbeit und Gang der Untersuchung	34
C. Stand der Forschung	35

## *1. Kapitel*

<b>Arbeitsformen im liberalisierten Welthandel</b>	37
A. Einführung	37
B. Eingrenzung der möglichen Arbeitsformen im liberalisierten Welthandel	38
I. Formen der Freizügigkeit von Arbeitnehmern	38
II. Formen der Arbeit in Freien Exportzonen	42
III. Zwischenergebnis	42
C. Rechtliche Realisierung der ausgewählten Arbeitsformen	42
I. Erforderlichkeit einer weiteren Begrenzung des Untersuchungsgegenstandes	42
II. Formen der Freizügigkeit von Arbeitnehmern	43
III. Formen der Arbeit in Freien Exportzonen	43
D. Ergebnis	44

## *2. Kapitel*

<b>Rechtliche Grundlagen und Schranken der Freizügigkeit</b>	45
A. Rechtliche Grundlagen der Freizügigkeit	45
I. Vorgehen	45
II. Freizügigkeit im Recht der UN und im Recht der ILO	45
III. Freizügigkeit im Welthandelsrecht	46
IV. Freizügigkeit in Verträgen zur regionalen Wirtschaftsintegration	53
V. Zwischenergebnis und weitere Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	69
B. Völkerrechtliche Schranken der Freizügigkeit	70
I. Vorgehen	70
II. Quellen des Arbeitsvölkerrechts	70
III. Völkerrechtliche Schranken der Arbeitnehmerfreizügigkeit	80
IV. Völkerrechtliche Schranken der Arbeitnehmerentsendung	81
V. Abschließende Bewertung der völkerrechtlichen Schranken der Freizügigkeit	108

*3. Kapitel*

<b>Rechtliche Grundlagen und Schranken der Arbeit in Freien Exportzonen</b>	112
A. Begriff, Ziele und rechtliche Grundlagen der Arbeit in Freien Exportzonen	112
I. Arbeit in Freien Exportzonen als weitere durch den liberalisierten Welthandel entstandene Arbeitsform	112
II. Freie Exportzonen	112
III. Arbeitsrecht in Freien Exportzonen	115
IV. Typenbildung	173
B. Rechtliche Schranken der Arbeit in Freien Exportzonen	175
I. Mögliche Schranken der Arbeit in Freien Exportzonen	175
II. Schranken der Arbeit in Freien Exportzonen durch die Übereinkommen der ILO	175
III. Schranken der Arbeit in Freien Exportzonen durch internationale Menschenrechtsabkommen	201
IV. Schranken der Arbeit in Freien Exportzonen durch Freihandelsabkommen	245
 <b>Zusammenfassung der Ergebnisse</b>	 274
A. Arbeitnehmerfreizügigkeit	274
B. Arbeitnehmerentsendung	274
C. Arbeit in Freien Exportzonen	275
 <b>Literaturverzeichnis</b>	 277
<b>Sachwortregister</b>	299

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	33
A. Der Arbeitnehmer im liberalisierten Welthandel .....	33
B. Ziel der Arbeit und Gang der Untersuchung .....	34
C. Stand der Forschung .....	35
<i>1. Kapitel</i>	
<b>Arbeitsformen im liberalisierten Welthandel</b>	37
A. Einführung .....	37
B. Eingrenzung der möglichen Arbeitsformen im liberalisierten Welthandel .....	38
I. Formen der Freizügigkeit von Arbeitnehmern .....	38
1. Die Arbeitnehmerfreizügigkeit .....	38
2. Die Arbeitnehmerentsendung .....	38
a) Begriff der Entsendung .....	38
aa) Notwendigkeit einer Eingrenzung des Entsendebegriffs .....	38
bb) Anhaltspunkt Unionsrecht .....	39
b) Die Entsendung von Arbeitnehmern zur Erbringung einer Dienstleistung	40
aa) Die Entsendung von Arbeitnehmern im Rahmen eines Vertrags	40
zwischen dem Unternehmen und dem Dienstleistungsempfänger .	40
bb) Die Entsendung von Arbeitnehmern in eine Niederlassung oder	40
in ein der Unternehmensgruppe angehörendes Unternehmen ....	40
cc) Die Entsendung von Arbeitnehmern durch ein Leiharbeitsunter-	40
nehmen in ein verwendendes Unternehmen .....	40
dd) Weitere Formen der Entsendung von Arbeitnehmern im Rahmen	41
der Dienstleistungsfreiheit .....	41
c) Die Entsendung von Arbeitnehmern im Rahmen der Warenverkehrs-	41
freiheit .....	41
d) Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes .....	41
II. Formen der Arbeit in Freien Exportzonen .....	42
III. Zwischenergebnis .....	42
C. Rechtliche Realisierung der ausgewählten Arbeitsformen .....	42
I. Erforderlichkeit einer weiteren Begrenzung des Untersuchungsgegenstandes	42
II. Formen der Freizügigkeit von Arbeitnehmern .....	43
III. Formen der Arbeit in Freien Exportzonen .....	43
D. Ergebnis .....	44

## 2. Kapitel

	<b>Rechtliche Grundlagen und Schranken der Freizügigkeit</b>	45
A.	Rechtliche Grundlagen der Freizügigkeit	45
I.	Vorgehen	45
II.	Freizügigkeit im Recht der UN und im Recht der ILO	45
III.	Freizügigkeit im Welthandelsrecht	46
	1. Die vier Formen der Dienstleistungserbringung im GATS	46
	2. Dienstleistungserbringung mittels Präsenz natürlicher Personen (Mode 4)	47
	a) Wortlaut des Art. I:2(d) GATS und Abs. 1 der Anlage zu Mode 4	47
	b) Einschränkungen gemäß Abs. 2 der Anlage zu Mode 4	48
	c) Kriterium der Beschäftigung bei einem Dienstleister, Abs. 1 Alt. 2 Anlage zu Mode 4	49
	d) Zwischenergebnis zum Umfang der Dienstleistungserbringung mittels der Präsenz natürlicher Personen	51
	3. Stand der Liberalisierung zu Mode 4	51
	4. Erstreckung nationalen Arbeitsrechts auf ausländische Dienstleistungserbringer	53
	5. Ergebnis zur Freizügigkeit im Welthandelsrecht	53
IV.	Freizügigkeit in Verträgen zur regionalen Wirtschaftsintegration	53
	1. Formen regionaler Wirtschaftsintegration	53
	2. Zulässigkeit regionaler Wirtschaftsintegration im Recht der WTO	55
	3. Freizügigkeit in ausgewählten regionalen Freihandelszonen	56
	a) Freizügigkeit im NAFTA	56
	b) Freizügigkeit im Mercosur	57
	c) Freizügigkeit in der Europäischen Union	57
	aa) Arbeitnehmerfreizügigkeit	57
	bb) Arbeitnehmerentsendung	59
	(1) Maßgebliche Grundfreiheit für die entsandten Arbeitnehmer	59
	(2) Rechtsfolgen der Anwendung der Dienstleistungsfreiheit	61
	(3) Vorgaben des Kollisionsrechts	62
	(4) Wirkung der Entsenderichtlinie	63
	(a) Hintergrund	63
	(b) Die Anwendung des Rechts des Bestimmungslandes nach Art. 3 Entsenderichtlinie	64
	(c) Vereinbarkeit mit der Dienstleistungsfreiheit?	65
	(d) Die Entsenderichtlinie im System des Kollisionsrechts	67
	(5) Zwischenergebnis	68
	4. Freizügigkeit in bilateralen Freihandelsabkommen	68
V.	Zwischenergebnis und weitere Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	69
B.	Völkerrechtliche Schranken der Freizügigkeit	70
I.	Vorgehen	70

II. Quellen des Arbeitsvölkerrechts .....	70
1. Mindeststandards der ILO .....	70
a) Die ILO .....	70
aa) Entstehungsgeschichte der ILO .....	70
bb) Struktur und Organe der ILO .....	71
b) Die Setzung von Mindeststandards durch die ILO .....	72
aa) Ziel eines Arbeitsvölkerrechts .....	72
bb) Zulässigkeit arbeitsrechtlicher Mindeststandards im System des freien Welthandels .....	72
cc) Instrumentarien der ILO .....	73
(1) Die ILO-Übereinkommen .....	73
(2) Die Empfehlungen der ILO .....	74
(3) Die Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit .....	74
(4) Die technische Zusammenarbeit .....	76
2. Arbeitsrecht in Internationalen Menschenrechtsabkommen .....	76
a) „Labour Rights as Human Rights“? .....	76
b) Arbeitsrechte in den Übereinkommen der UN .....	77
aa) UN-Charta und Allgemeine Erklärung der Menschenrechte .....	77
bb) Die UN-Menschenrechtspakte .....	77
cc) Spezielle Übereinkommen zum Schutz besonders gefährdeter Gruppen .....	78
dd) Überwachungsorgane .....	78
c) Arbeitsrechte in den Übereinkommen des Europarats .....	79
aa) Europäische Menschenrechtskonvention .....	79
bb) Europäische Sozialcharta .....	79
cc) Überwachungsorgane .....	80
III. Völkerrechtliche Schranken der Arbeitnehmerfreizügigkeit .....	80
IV. Völkerrechtliche Schranken der Arbeitnehmerentsendung .....	81
1. Völkerrechtliche Schranken der Anwendung des Herkunftslandsprinzips .....	81
a) ILO-Übereinkommen Nr. 97 und Nr. 143 zum Schutz der Wander- arbeitnehmer .....	81
b) UN-Wanderarbeitnehmerkonvention .....	82
c) Art. 19 Abs. 4 ESC .....	83
d) Konsequenzen eines Verstoßes gegen die UN-Wanderarbeitnehmer- konvention und Art. 19 Abs. 4 ESC .....	83
aa) UN-Wanderarbeitnehmerkonvention .....	83
bb) ESC .....	84
2. Völkerrechtliche Schranken der Anwendung des Rechts des Bestimmungslandes gemäß Art. 3 Entsenderichtlinie .....	85
3. Völkerrechtliche Schranken der Einschränkung des Arbeitskampfrechts durch die Rechtsprechung des EuGH zur Entsenderichtlinie .....	85

a)	Problemstellung .....	85
b)	Die Rechtsprechung des EuGH zum Arbeitskampfrecht in Entsendefällen .....	86
c)	Völkerrechtliche Garantie des Arbeitskampfrechts .....	88
aa)	Übereinkommen der ILO .....	88
(1)	ILO-Übereinkommen Nr. 87 und 98 zur Vereinigungsfreiheit .....	88
(2)	Gewährleistung des Streikrechts durch ILO-Übereinkommen Nr. 87? .....	89
bb)	Garantie des Streikrechts in Menschenrechtskonventionen .....	91
(1)	Menschenrechtsübereinkommen der UN .....	91
(2)	Menschenrechtsübereinkommen des Europarats .....	92
d)	Vereinbarkeit der Rechtsprechung des EuGH zum Arbeitskampf in Entsendefällen mit dem Arbeitsvölkerrecht .....	93
aa)	Darstellung der Problematik am Beispiel des geplanten Streiks der British Airline Pilots' Association gegen die British Airways .....	93
bb)	Vereinbarkeit mit ILO-Übereinkommen Nr. 87 .....	94
cc)	Vereinbarkeit mit Art. 8 IPwskR .....	96
dd)	Vereinbarkeit mit Art. 6 ESC .....	96
ee)	Vereinbarkeit mit Art. 11 EMRK .....	97
ff)	Zwischenergebnis .....	98
4.	Bindung der EU-Mitgliedstaaten bzw. des EuGH an das Arbeitsvölkerrecht und Durchsetzungsmechanismen .....	99
a)	ILO-Übereinkommen .....	99
aa)	Bindung der EU an ILO-Übereinkommen Nr. 87 .....	99
(1)	Bindung kraft Völkerrechts .....	99
(2)	Bindung kraft Unionsrechts .....	100
(3)	Zwischenergebnis .....	102
bb)	Durchsetzung der Mindeststandards der ILO .....	103
(1)	Vorlage- und Berichtssystem (Art. 22 ILO-Verfassung) .....	103
(2)	Beschwerdeverfahren (Art. 24 ILO-Verfassung) .....	103
(3)	Klageverfahren (Art. 26 ILO-Verfassung) .....	104
(4)	Ergebnis .....	104
b)	ESC .....	104
c)	EMRK .....	105
aa)	Bindung der EU an die EMRK .....	105
bb)	Durchsetzung .....	107
V.	Abschließende Bewertung der völkerrechtlichen Schranken der Freizügigkeit .....	108
1.	Völkerrechtliche Pflicht zur Gleichstellung grenzüberschreitend tätiger Arbeitnehmer mit Ortskräften .....	108
2.	Unvereinbarkeit der Rechtsprechung des EuGH zu Arbeitskämpfen in Entsendesituationen mit dem völkerrechtlich gewährleisteten Streikrecht .....	108
3.	Mögliche Durchsetzung des Arbeitsvölkerrechts .....	111

## 3. Kapitel

<b>Rechtliche Grundlagen und Schranken der Arbeit in Freien Exportzonen</b>	<b>112</b>
A. Begriff, Ziele und rechtliche Grundlagen der Arbeit in Freien Exportzonen	112
I. Arbeit in Freien Exportzonen als weitere durch den liberalisierten Welthandel entstandene Arbeitsform	112
II. Freie Exportzonen	112
1. Begriff	112
2. Entstehungsgeschichte	113
3. Organisation	114
4. Ziele	114
III. Arbeitsrecht in Freien Exportzonen	115
1. Konzepte zur Regelung des Arbeitsrechts in Freien Exportzonen	115
2. Methode zur Untersuchung des maßgeblichen Arbeitsrechts in Freien Exportzonen	116
3. Spezielles Arbeitsrecht für Arbeitnehmer in Freien Exportzonen	117
a) Gang der Untersuchung	117
b) Ausgewählte Beispiele	117
aa) Mauritius	117
(1) Freie Exportzonen in Mauritius	117
(2) Spezialgesetzliche Regelungen durch EPZA, 1970	118
(a) Arbeitszeit	118
(b) Mutterschutz	119
(c) Beendigungsschutz	119
(d) Reform des EPZA durch den Industrial Expansion Act, 1993	120
(3) Zwischenergebnis	120
bb) Bangladesch	121
(1) Freie Exportzonen in Bangladesch	121
(2) Herausnahme der Freien Exportzonen aus dem Anwendungsbereich arbeitsrechtlicher Gesetze auf Grundlage des BEPZAA, 1980	121
(3) Spezialgesetzliche Regelung der Koalitionsfreiheit und des Streikrechts durch den EPZ Workers' Associations and Industrial Relations Act, 2004	123
(a) Entstehungsgeschichte	123
(b) Regelungen der Gründung von Gewerkschaften	123
(c) Einschränkungen des Arbeitskampfrechts	125
(d) Verlängerung der bestehenden Rechtslage durch den EPZ Workers' Welfare Association and Industrial Relations Act, 2010	125
(e) Zwischenergebnis und Ausblick	126
cc) Pakistan	127
(1) Freie Exportzonen in Pakistan	127



(2) Herausnahme der Freien Exportzonen aus dem Anwendungsbereich nationalen Arbeitsrechts durch die Export Processing Zones Control of Employment Rules, 1982 .....	127
(3) Ausschluss des Streikrechts durch die EPZ Control of Employment Rules, 1982 .....	128
(4) Zwischenergebnis .....	128
dd) Türkei .....	129
(1) Freie Exportzonen in der Türkei .....	129
(2) Einschränkung des Streikrechts durch den Free Trade Zones Act, 1985 .....	129
(3) Zwischenergebnis .....	129
ee) Togo .....	130
(1) Freie Exportzonen in Togo .....	130
(2) Spezielle Regelungen zu Einstellung und Entlassung durch Art. 21 Statut de Zone Franche, 1989 .....	130
(3) Ausschluss der Koalitionsfreiheit durch Art. 33 Décret no. 90–40, 1990 .....	130
(4) Anwendung des Code du Travail in den Freien Exportzonen gemäß Art. 30 Statut de Zone Franche Industrielle, 2011 .....	131
(5) Zwischenergebnis .....	131
ff) Panama .....	131
(1) Freie Exportzonen in Panama .....	131
(2) Einschränkungen des Arbeitsrechts in den Freien Exportzonen durch Ley 25/1992 .....	132
(a) Einschränkungen der Koalitionsfreiheit und des Streikrechts .....	132
(b) Einschränkungen des Befristungsschutzes .....	133
(c) Einschränkungen des Kündigungsschutzes .....	134
(3) Reform des Arbeitsrechts in den Freien Exportzonen durch Ley 32/2011 .....	134
(4) Zwischenergebnis .....	134
gg) Nigeria .....	135
(1) Freie Exportzonen in Nigeria .....	135
(2) Einschränkung des Streikrechts in den Zonen durch das Export Processing Zones Decree, 1992 .....	135
(3) Zwischenergebnis .....	136
hh) Iran .....	136
(1) Freie Exportzonen im Iran .....	136
(2) Herausnahme der Freien Exportzonen aus dem Anwendungsbereich des nationalen Arbeitsrechts durch LAFTIZ, 1993 .....	136
(3) Spezialgesetzliche Regelung des Arbeitsrechts durch die Regulations on Employment of Workforce, Insurance and Social Security in the Free Trade Industrial Zones, 1994 .....	137
(a) Konzept .....	137

(b) Vergleich zum maßgeblichen Arbeitsrecht außerhalb der Zonen .....	137
(aa) Kündigungsschutz .....	137
(bb) Arbeitszeit und Urlaub .....	138
(4) Zwischenergebnis und Ausblick .....	138
ii) Namibia .....	138
(1) Freie Exportzonen in Namibia .....	138
(2) Herausnahme der Freien Exportzonen aus dem nationalen Arbeitsrecht durch den Export Processing Zones Act, 1995 ..	139
(3) Ausschluss des Streikrechts durch den Export Processing Zones Amendment Act, 1996 .....	139
(4) Zwischenergebnis und Ausblick .....	140
c) Zusammenfassung .....	141
aa) Anwendbarkeit und Unanwendbarkeit des nationalen Arbeitsrechts .....	141
bb) Hauptsächlich eingeschränkte Arbeitsbedingungen .....	141
(1) Hauptsächlich ausgeschlossene Arbeitsbedingungen .....	141
(2) Hauptsächlich speziell geregelte Arbeitsbedingungen .....	142
(3) Gründe für die Einschränkung dieser Arbeitsbedingungen ....	142
cc) Arbeitskampfverbot .....	142
4. Die Durchsetzung des nationalen Arbeitsrechts in Freien Exportzonen ohne ein speziell geregeltes Zonenarbeitsrecht .....	143
a) Verbreitung .....	143
b) Vorgehensweise .....	143
c) Ausgewählte Beispiele .....	143
aa) Mexiko .....	143
(1) Freie Exportzonen in Mexiko (Maquiladoras) .....	143
(2) Maßgebliches Arbeitsrecht in den Maquiladoras .....	145
(3) Durchsetzung des Arbeitsrechts in den Maquiladoras .....	145
(a) Verbot der Diskriminierung aufgrund des Geschlechts ..	145
(aa) Die Bedeutung von Arbeitnehmerinnen in mexikanischen Maquiladoras .....	145
(bb) Diskriminierungen im Bewerbungsprozess .....	147
(cc) Diskriminierung von schwangeren Arbeitnehmerinnen .....	150
(dd) Sexuelle Belästigung von Arbeitnehmerinnen .....	151
(b) Koalitionsfreiheit .....	152
(c) Arbeitsschutz .....	154
(d) Lohn .....	154
(4) Zwischenergebnis .....	154
bb) Dominikanische Republik .....	155
(1) Freie Exportzonen in der Dominikanischen Republik .....	155

(2) Maßgebliches Arbeitsrecht in den Freien Exportzonen	155
(3) Durchsetzung des Arbeitsrechts in den Freien Exportzonen	156
(a) Verbot der Diskriminierung aufgrund des Geschlechts	156
(b) Koalitionsfreiheit	157
(4) Zwischenergebnis	157
cc) Jamaika	157
(1) Freie Exportzonen in Jamaika	157
(2) Maßgebliches Arbeitsrecht in den Freien Exportzonen	158
(3) Durchsetzung des Arbeitsrechts in den Freien Exportzonen	158
(4) Zwischenergebnis	159
dd) Honduras	159
(1) Freie Exportzonen in Honduras	159
(2) Maßgebliches Arbeitsrecht	159
(3) Durchsetzung des Arbeitsrechts in den Freien Exportzonen	160
(a) Verbot der Diskriminierung aufgrund des Geschlechts	160
(b) Arbeitszeit und Lohn	161
(c) Einschränkungen der Koalitionsfreiheit	161
(4) Zwischenergebnis	162
ee) Nicaragua	162
(1) Freie Exportzonen in Nicaragua	162
(2) Maßgebliches Arbeitsrecht in den Freien Exportzonen	162
(3) Durchsetzung des Arbeitsrechts in den Freien Exportzonen	164
(a) Arbeitszeit	164
(b) Löhne	164
(c) Arbeitsschutz	164
(d) Mutterschutz	165
(e) Koalitionsfreiheit	165
(4) Zwischenergebnis	167
ff) Madagaskar	167
(1) Freie Exportzonen in Madagaskar	167
(2) Maßgebliches Arbeitsrecht	167
(3) Durchsetzung des Arbeitsrechts in den Freien Exportzonen	168
(a) Löhne und soziale Sicherung	168
(b) Arbeitszeit	168
(c) Koalitionsfreiheit	168
(4) Zusammenfassung	169
d) Zusammenfassung	169
e) Gründe der mangelhaften Durchsetzung des Arbeitsrechts in den Freien Exportzonen	170
5. Zusammenfassung zum Arbeitsrecht in Freien Exportzonen	171
IV. Typenbildung	173

1.	Der Ausschluss des nationalen Individualarbeitsrechts in den Freien Exportzonen (Typ 1) .....	173
2.	Der Ausschluss des nationalen kollektiven Arbeitsrechts in den Freien Exportzonen (Typ 2) .....	173
3.	Vom nationalen Individualarbeitsrecht negativ abweichende Spezialregelungen in den Freien Exportzonen (Typ 3) .....	174
4.	Vom nationalen kollektiven Arbeitsrecht negativ abweichende Spezialregelungen in den Freien Exportzonen (Typ 4) .....	174
5.	Unzureichende Durchsetzung des nationalen Individualarbeitsrechts in den Freien Exportzonen (Typ 5) .....	174
6.	Unzureichende Durchsetzung des nationalen kollektiven Arbeitsrechts in den Freien Exportzonen (Typ 6) .....	174
B.	Rechtliche Schranken der Arbeit in Freien Exportzonen .....	175
I.	Mögliche Schranken der Arbeit in Freien Exportzonen .....	175
II.	Schranken der Arbeit in Freien Exportzonen durch die Übereinkommen der ILO .....	175
1.	Die ILO und Freie Exportzonen .....	175
2.	Ratifizierung eines Übereinkommens unter Herausnahme bestimmter geographischer Regionen oder bestimmter Arbeitnehmergruppen? .....	176
3.	Vereinbarkeit der Arbeitsbedingungen in Freien Exportzonen mit dem Recht der ILO .....	177
a)	Der Ausschluss des nationalen Individualarbeitsrechts in den Freien Exportzonen (Typ 1) .....	177
aa)	Der Ausschluss der Regelungen zur Arbeitszeit in den Freien Exportzonen in Bangladesch .....	177
(1)	Vorgaben der ILO-Übereinkommen zur zulässigen Höchst-arbeitszeit .....	177
(2)	Vereinbarkeit eines Ausschlusses des nationalen Arbeitszeit-rechts für den Bereich der Freien Exportzonen in Bangla-desch mit dem Recht der ILO .....	178
bb)	Der Ausschluss der Regelungen zum Beendigungsschutz in den Freien Exportzonen in Bangladesch .....	180
(1)	Vorgaben der ILO-Übereinkommen zum Kündigungsschutz ..	180
(2)	Vereinbarkeit eines Ausschlusses des nationalen Kündigungsschutzes für Freie Exportzonen mit Übereinkommen Nr. 158 ..	181
cc)	Der Ausschluss von Regelungen zum Arbeits- und Gesundheits-schutz in den Freien Exportzonen in Bangladesch .....	181
(1)	Die Vorgaben der ILO-Übereinkommen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz .....	181
(2)	Vereinbarkeit eines Ausschlusses des nationalen Arbeitsschutz-rechts in den Freien Exportzonen von Bangladesch mit dem Recht der ILO .....	182
b)	Der Ausschluss des nationalen kollektiven Arbeitsrechts in den Freien Exportzonen (Typ 2) .....	183

aa)	Der Ausschluss der Vereinigungsfreiheit in den Freien Exportzonen in Bangladesch .....	183
	(1) Vorgaben der ILO-Übereinkommen zur Koalitionsfreiheit ....	183
	(2) Vereinbarkeit des Ausschlusses der Koalitionsfreiheit in den Freien Exportzonen in Bangladesch mit dem Recht der ILO ..	183
bb)	Das Arbeitskampfverbot in den Freien Exportzonen in Bangladesch .....	185
	(1) Vorgaben der ILO-Übereinkommen zum Streikrecht .....	185
	(2) Vereinbarkeit des Ausschlusses des Streikrechts in den Freien Exportzonen in Bangladesch mit dem Recht der ILO .....	185
c)	Vom nationalen Individualarbeitsrecht negativ abweichende Spezialregelungen in den Freien Exportzonen (Typ 3) .....	186
aa)	Spezialregelung zur Arbeitszeit in den Freien Exportzonen in Mauritius .....	186
	(1) Unfreiwillige Überstunden .....	186
	(2) Begrenzung der Arbeitszeit auf sieben aufeinanderfolgende Tage .....	187
	(3) Verpflichtende Feiertagsarbeit .....	187
bb)	Spezialregelungen zum Beendigungsschutz in den Freien Exportzonen in Mauritius .....	187
cc)	Spezialregelungen zum Mutterschutz in den Freien Exportzonen in Mauritius .....	188
	(1) Mutterschutz in den Übereinkommen der ILO .....	188
	(2) Vereinbarkeit der Spezialregelungen in Mauritius mit dem Recht der ILO .....	189
d)	Vom nationalen kollektiven Arbeitsrecht negativ abweichende Spezialregelungen in den Freien Exportzonen (Typ 4) .....	189
aa)	Vereinbarkeit der Regelungen zur Koalitionsfreiheit in den Freien Exportzonen in Bangladesch mit dem Recht der ILO ....	189
bb)	Vereinbarkeit der Regelungen zum Streikrecht in den Freien Exportzonen in Bangladesch mit dem Recht der ILO .....	191
e)	Unzureichende Durchsetzung des nationalen Individualarbeitsrechts in den Freien Exportzonen (Typ 5) .....	191
aa)	Diskriminierung und Belästigung von Arbeitnehmerinnen in den Maquiladoras Mexikos .....	191
	(1) Diskriminierungen im Bewerbungsprozess .....	191
	(2) Übertragung besonders schwerer Arbeiten an schwangere Arbeitnehmerinnen .....	193
	(3) Kündigung schwangerer Arbeitnehmerinnen .....	193
	(4) Sexuelle Belästigung von Arbeitnehmerinnen .....	194
bb)	Unzureichende Durchsetzung des nationalen Arbeitsschutzrechts in den Maquiladoras Mexikos .....	194
f)	Unzureichende Durchsetzung des nationalen kollektiven Arbeitsrechts in den Freien Exportzonen (Typ 6) .....	195

aa) Kündigungen und blacklisting von Gewerkschaftsmitgliedern in den Maquiladoras Mexikos .....	195
bb) Etablierung arbeitgeberfreundlicher Gewerkschaften durch den Staat .....	197
4. Rechtsfolgen des Verstoßes gegen die ILO-Übereinkommen .....	197
a) Rechtsfolgen des Ausschlusses des nationalen Arbeitsrechts und der Schaffung von Spezialregelungen für die Freien Exportzonen .....	197
b) Rechtsfolgen der fehlenden Durchsetzung des nationalen Arbeitsrechts in Freien Exportzonen .....	198
c) Durchsetzung der ILO-Übereinkommen .....	199
5. Ergebnis .....	199
III. Schranken der Arbeit in Freien Exportzonen durch internationale Menschenrechtsabkommen .....	201
1. Arbeitsrecht in Internationalen Menschenrechtsabkommen .....	201
a) Menschenrechtsinstrumente der Organisation Amerikanischer Staaten .....	202
aa) Charta der Organisation Amerikanischer Staaten und Amerikanische Menschenrechtserklärung .....	202
bb) Amerikanische Menschenrechtskonvention .....	202
cc) Zusatzprotokoll von San Salvador .....	203
dd) Interamerikanische Konvention zur Verhütung, Bestrafung und Beseitigung von Gewalt gegen Frauen .....	203
b) Menschenrechtsinstrumente der Afrikanischen Union .....	204
2. Rechtsgutsverletzung durch Arbeitsbedingungen in Freien Exportzonen .....	204
a) Der Ausschluss des nationalen Individualarbeitsrechts in den Freien Exportzonen (Typ 1) .....	204
aa) Der Ausschluss der Regelungen zur Arbeitszeit in Freien Exportzonen in Bangladesch .....	204
(1) Vorgaben des IPwskR zur zulässigen Höchstarbeitszeit .....	204
(2) Vereinbarkeit eines Ausschlusses des nationalen Arbeitszeitrechts für den Bereich der Freien Exportzonen in Bangladesch mit Art. 7 IPwskR .....	205
bb) Der Ausschluss der Regelungen zum Beendigungsschutz in den Freien Exportzonen in Bangladesch .....	207
cc) Der Ausschluss von Regelungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz in den Freien Exportzonen in Bangladesch .....	207
(1) Vorgaben des IPwskR zum Arbeitsschutz in den Freien Exportzonen in Bangladesch .....	207
(2) Vereinbarkeit des Ausschlusses des Arbeitsschutzrechts mit dem IPwskR .....	207
b) Der Ausschluss des nationalen kollektiven Arbeitsrechts in den Freien Exportzonen (Typ 2) .....	208
aa) Der Ausschluss der Vereinigungsfreiheit in den Freien Exportzonen in Bangladesch .....	208
(1) Vorgaben des IPbpR und des IPwskR zur Koalitionsfreiheit ..	208

(2) Vereinbarkeit des Ausschlusses der Koalitionsfreiheit in den Freien Exportzonen in Bangladesch mit den Vorgaben zur Koalitionsfreiheit .....	208
bb) Das Arbeitskampfverbot in den Freien Exportzonen in Bangladesch .....	208
(1) Vorgaben des IPwskR zum Streikrecht .....	208
(2) Vereinbarkeit des Ausschlusses des Streikrechts mit den Vorgaben des IPwskR .....	209
c) Vom nationalen Individualarbeitsrecht negativ abweichende Spezialregelungen in den Freien Exportzonen (Typ 3) .....	209
aa) Spezialregelungen zur Arbeitszeit in den Freien Exportzonen in Mauritius .....	209
(1) Vereinbarkeit der Spezialregelungen zur Arbeitszeit mit dem IPwskR .....	209
(2) Vereinbarkeit der Spezialregelungen zur Arbeitszeit mit der AfrMRK .....	210
bb) Spezialregelungen zum Beendigungsschutz in den Freien Exportzonen in Mauritius .....	210
cc) Spezialregelungen zum Mutterschutz in den Freien Exportzonen in Mauritius .....	211
(1) Vereinbarkeit der Spezialregelungen zum Mutterschutz mit dem IPwskR .....	211
(2) Vereinbarkeit der Spezialregelungen zum Mutterschutz mit der AfrMRK .....	211
d) Vom nationalen kollektiven Arbeitsrecht negativ abweichende Spezialregelungen in den Freien Exportzonen (Typ 4) .....	211
aa) Vereinbarkeit der Regelungen zur Koalitionsfreiheit in den Freien Exportzonen in Bangladesch mit dem IPbpR und dem IPwskR ..	211
bb) Vereinbarkeit der Regelungen zum Streikrecht in den Freien Exportzonen in Bangladesch mit dem IPwskR .....	212
e) Unzureichende Durchsetzung des nationalen Individualarbeitsrechts in den Freien Exportzonen (Typ 5) .....	212
aa) Diskriminierung und Belästigung von Arbeitnehmerinnen und Bewerberinnen in den Maquiladoras Mexikos .....	213
(1) Diskriminierungen im Bewerbungsprozess .....	213
(a) Vereinbarkeit mit dem IPbpR, dem IPwskR und der UN-Frauenrechtskonvention in den Maquiladoras Mexikos ..	213
(b) Vereinbarkeit mit der AMRK, dem Protokoll von San Salvador und der OAS-Frauenrechtskonvention .....	215
(2) Übertragung besonders schwerer Arbeiten auf schwangere Arbeitnehmerinnen .....	215
(a) Vereinbarkeit mit dem IPbpR, dem IPwskR und der UN-Frauenrechtskonvention .....	215
(b) Vereinbarkeit mit der AMRK, dem Protokoll von San Salvador und der OAS-Frauenrechtskonvention .....	215

(3) Kündigung schwangerer Arbeitnehmerinnen .....	216
(a) Vereinbarkeit mit dem IPbpR, dem IPwskR und der UN-Frauenrechtskonvention .....	216
(b) Vereinbarkeit mit der AMRK, dem Protokoll von San Salvador und der OAS-Frauenrechtskonvention .....	216
(4) Sexuelle Belästigung von Arbeitnehmerinnen .....	216
(a) Vereinbarkeit mit dem IPbpR, dem IPwskR und der UN-Frauenrechtskonvention .....	216
(b) Vereinbarkeit mit der AMRK, dem Protokoll von San Salvador und der OAS-Frauenrechtskonvention .....	217
bb) Fehlende Durchsetzung des nationalen Arbeitsschutzrechts in den Maquiladoras Mexikos .....	218
(a) Vereinbarkeit mit dem IPbpR, dem IPwskR und der UN-Frauenrechtskonvention .....	218
(b) Vereinbarkeit mit der AMRK, dem Protokoll von San Salvador und der OAS-Frauenrechtskonvention .....	218
f) Unzureichende Durchsetzung des nationalen kollektiven Arbeitsrechts in den Freien Exportzonen (Typ 6) .....	219
aa) Vereinbarkeit mit dem IPbpR und dem IPwskR .....	219
bb) Vereinbarkeit mit der AMRK und dem Protokoll von San Salvador .....	219
3. Rechtsfolgen des Verstoßes gegen die Menschenrechte .....	220
a) Rechtsfolgen des Ausschlusses des nationalen Arbeitsrechts und der Schaffung von Spezialregelungen für die Freien Exportzonen .....	220
aa) Pflichten der Mitgliedstaaten aus internationalen Menschenrechtsabkommen? .....	220
bb) Pflichten der Mitgliedstaaten aus dem IPbpR .....	220
cc) Pflichten der Mitgliedstaaten aus der UN-Frauenrechtskonvention .....	220
dd) Pflichten der Mitgliedstaaten aus dem IPwskR .....	221
b) Rechtsfolgen der fehlenden Durchsetzung des nationalen Arbeitsrechts in Freien Exportzonen .....	223
aa) Rechtliche Bedeutung des menschenrechtswidrigen Handelns von Unternehmen .....	223
bb) Pflichten von Unternehmen aus den Menschenrechtsabkommen? .....	224
(1) Direkte Verpflichtung von Unternehmen im Völkerrecht? ....	224
(2) Beihilfe des Unternehmens zu staatlichen Menschenrechtsverletzungen .....	224
cc) Schutzpflicht des Gaststaates des Unternehmens .....	225
(1) Bestimmung völkerrechtlicher Schutzpflichten .....	225
(2) Schutzpflichten des Gaststaates aus dem IPbpR .....	226
(3) Schutzpflichten des Gaststaates aus der UN-Frauenrechtskonvention .....	228
(4) Schutzpflichten des Gaststaates aus dem IPwskR .....	228
(5) Zwischenergebnis .....	229



dd)	Verantwortlichkeit des Herkunftsstaats des Unternehmens .....	229
(1)	Extraterritoriale Schutzpflichten .....	229
(2)	Extraterritoriale Schutzpflichten aus dem IPbpR und der EMRK	230
(3)	Extraterritoriale Schutzpflichten aus dem IPwskR und der ESC	232
(4)	Zwischenergebnis zu extraterritorialen Schutzpflichten .....	234
ee)	Rechtsfolgen bei Rechtsgutsverletzung durch das Unternehmen und Bestehen einer staatlichen Schutzpflicht .....	235
ff)	Zwischenergebnis zur Rechtsfolge der fehlenden Durchsetzung des nationalen Rechts in Freien Exportzonen .....	235
c)	Durchsetzung der Menschenrechte .....	236
aa)	Möglichkeiten der Durchsetzung von Menschenrechten .....	236
bb)	Durchsetzung der Menschenrechte vor internationalen Über- wachungsgremien und Gerichten .....	236
(1)	IPbpR und IPwskR .....	236
(2)	AMRK und San Salvador .....	236
(3)	AfrMRK .....	237
(4)	Potential zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte in den Freien Exportzonen .....	238
cc)	Durchsetzung der Menschenrechte vor US-amerikanischen Gerichten auf Grundlage des Alien Tort Statute .....	239
(1)	Hintergrund .....	239
(2)	Tatbestandsvoraussetzungen .....	240
(3)	Entwicklung der Rechtsprechung zum ATS .....	241
(4)	Erfolgsaussichten für Klagen von Arbeitnehmern in Freien Exportzonen nach Kiobel .....	242
4.	Ergebnis zu den Schranken der Arbeit in Freien Exportzonen durch inter- nationale Menschenrechtsabkommen .....	244
IV.	Schranken der Arbeit in Freien Exportzonen durch Freihandelsabkommen ..	245
1.	Die Idee einer sozialpolitischen Konditionalisierung des Handelsrechts und Gang der Untersuchung .....	245
2.	Die Rolle der WTO in der Debatte um Sozialklauseln .....	246
a)	Die Diskussion um eine Implementierung einer Sozialklausel im Recht der WTO .....	246
b)	Vereinbarkeit von Sozialklauseln in regionalen Freihandelsabkommen mit dem Recht der WTO .....	247
3.	Arbeitsrecht in regionalen Freihandelsabkommen .....	249
a)	Vorgehen .....	249
b)	Sozialklauseln in den Freihandelsabkommen der USA .....	249
aa)	Das NAFTA Labor Side Agreement (NAALC) .....	249
(1)	Hintergrund .....	249
(2)	Arbeitsrechtsstandards im NAALC .....	250
bb)	Weitere Freihandelsabkommen der USA .....	251

(1) Die erste Generation der Freihandelsabkommen der USA	251
(2) Die zweite Generation der Freihandelsabkommen der USA	252
(3) Die dritte Generation der Freihandelsabkommen der USA	252
(4) Sonderfall: Das Textilabkommen zwischen den USA und Kambodscha	253
cc) Das allgemeine Zollpräferenzabkommen der USA	253
c) Sozialklauseln in den Freihandelsabkommen der EU	255
aa) Freihandelsabkommen der EU	255
(1) Die erste Generation von Freihandelsabkommen der EU	255
(2) Die zweite Generation von Freihandelsabkommen der EU	256
bb) Das allgemeine Zollpräferenzsystem der EU	257
d) Zusammenfassung zu bestehenden Sozialklauseln in Freihandels- abkommen	258
4. Vereinbarkeit der Arbeitsbedingungen in den Freien Exportzonen mit den Freihandelsabkommen der USA und der EU	259
a) Freihandelsabkommen und Freie Exportzonen	259
b) Der Ausschluss des nationalen Individualarbeitsrechts in Freien Exportzonen (Typ 1)	259
aa) Vereinbarkeit des Ausschlusses des nationalen Individualarbeits- rechts in Freien Exportzonen mit dem US-GSP	259
bb) Vereinbarkeit des Ausschlusses des nationalen Individualarbeits- rechts in Freien Exportzonen mit dem EU-GSP	260
c) Der Ausschluss des nationalen kollektiven Arbeitsrechts in Freien Exportzonen (Typ 2)	261
aa) Vereinbarkeit des Ausschlusses des kollektiven Arbeitsrechts in Freien Exportzonen mit dem US-GSP	261
bb) Vereinbarkeit des Ausschlusses des kollektiven Arbeitsrechts in Freien Exportzonen mit dem EU-GSP	261
d) Vom nationalen Individualarbeitsrecht negativ abweichende Spezial- regelungen in den Freien Exportzonen (Typ 3)	262
aa) Vereinbarkeit der Spezialregelungen zum Individualarbeitsrecht in Freien Exportzonen mit dem US-GSP/AGOA	262
bb) Vereinbarkeit der Spezialregelungen zum Individualarbeitsrecht in Freien Exportzonen mit dem Cotonou-Abkommen	262
e) Vom nationalen kollektiven Arbeitsrecht negativ abweichende Spezial- regelungen in den Freie Exportzonen (Typ 4)	263
aa) Vereinbarkeit der Spezialregelungen zum kollektiven Arbeits- recht in Freien Exportzonen mit dem US-GSP	263
bb) Vereinbarkeit der Spezialregelungen zum kollektiven Arbeits- recht in Freien Exportzonen mit dem EU-GSP	263
f) Unzureichende Durchsetzung des nationalen Individualarbeitsrechts in den Freien Exportzonen (Typ 5)	263

aa)	Vereinbarkeit der fehlenden Durchsetzung des nationalen Individualarbeitsrechts in den Freien Exportzonen mit dem NAALC ..	263
bb)	Vereinbarkeit der fehlenden Durchsetzung des nationalen Individualarbeitsrechts in den Freien Exportzonen mit dem Freihandelsabkommen EU-Mexiko .....	264
cc)	Vereinbarkeit der fehlenden Durchsetzung des nationalen Individualarbeitsrechts in den Freien Exportzonen mit dem EU-GSP ..	264
g)	Unzureichende Durchsetzung des nationalen kollektiven Arbeitsrechts in den Freien Exportzonen (Typ 6) .....	265
aa)	Vereinbarkeit der fehlenden Durchsetzung des kollektiven Arbeitsrechts in den Freien Exportzonen mit dem NAALC .....	265
bb)	Vereinbarkeit der fehlenden Durchsetzung des kollektiven Arbeitsrechts in den Freien Exportzonen mit dem Freihandelsabkommen EU-Mexiko .....	265
cc)	Vereinbarkeit der fehlenden Durchsetzung des kollektiven Arbeitsrechts in den Freien Exportzonen mit dem EU-GSP .....	265
h)	Zwischenergebnis zur Vereinbarkeit der Arbeitsbedingungen in den Freien Exportzonen mit bestehenden Sozialklauseln in Freihandelsabkommen .....	265
5.	Rechtsfolge eines Verstoßes gegen die Mindeststandards in den hier einschlägigen Freihandelsabkommen .....	266
a)	Begrenzung auf die hier einschlägigen Freihandelsabkommen .....	266
b)	Durchsetzungsmechanismen des US-GSP .....	266
c)	Durchsetzungsmechanismen des EU-GSP .....	266
d)	Durchsetzungsmechanismen des Cotonou-Abkommens .....	267
e)	Durchsetzungsmechanismen des NAALC .....	268
f)	Zwischenergebnis zur Durchsetzung der Arbeitsrechtsstandards in den hier einschlägigen Freihandelsabkommen .....	269
6.	Ergebnis .....	269
a)	Potential des bestehenden US-amerikanischen Sanktionsmodells .....	269
b)	Potential des europäischen Kooperationsmodells .....	271
c)	Bewertung der beiden Ansätze und Vorschlag für eine wirksame Begrenzung der Arbeit in Freien Exportzonen mit handelsrechtlichen Mitteln .....	272
	<b>Zusammenfassung der Ergebnisse</b> .....	<b>274</b>
A.	Arbeitnehmerfreizügigkeit .....	274
B.	Arbeitnehmerentsendung .....	274
C.	Arbeit in Freien Exportzonen .....	275
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>277</b>
	<b>Sachwortregister</b> .....	<b>299</b>

## Abkürzungsverzeichnis

2d Cir.	Second Circuit
ABIEG	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft
ABIEU	Amtsblatt der Europäischen Union
Abs.	Absatz
AEMR	Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
AEntG	Arbeitnehmerentsendegesetz
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
a.F.	alte Fassung
AFL-CIO	The American Federation of Labor and Congress of Industrial Organizations
Afr. J. Int'l & Comp. L.	African Journal of International and Comparative Law
AfrMRK	Afrikanische Menschenrechtskonvention
AFTA	ASEAN Free Trade Area
AGOA	African Growth and Opportunity Act
AKP-Staaten	Die Länder Afrikas, der Karibik und des Pazifiks
Am. J. Int'l L.	The American Journal of International Law
AMRK	Amerikanische Menschenrechtskonvention
Am. U. Int'l L. Rev.	American University International Law Review
Am. U. L. Rev.	American University Law Review
Ariz. J. Int'l & Comp. L.	Arizona Journal of International & Comparative Law
Ariz. St. L.J	Arizona State Law Journal
Art.	Artikel
ASEAN	Verband Südostasiatischer Nationen (Association of South-East Asian Nations)
ATC	Agreement on Textiles and Clothing
ATS	Alien Tort Statute
AU	Afrikanische Union
AuA	Arbeit und Arbeitsrecht
AuR	Arbeit und Recht
Austrian Rev. Int'l & Eur. L.	Austrian Review of International and European Law
AVR	Archiv des Völkerrechts
AWZ	Ausschließliche Wirtschaftszone
BA	British Airways
BALPA	British Airline Pilots' Association
BB	Betriebs Berater
BEPZA	Bangladesh Export Processing Zones Authority
BEPZAA	Bangladesh Export Processing Zones Authority Act
Berkeley J. Emp. & Lab. L.	Berkeley Journal of Employment and Labor Law
Berkeley J. Int'l L.	Berkeley Journal of International Law
Berkeley Women's L. J.	Berkeley Women's Law Journal
BGBI	Bundesgesetzblatt
BIP	Border Industrialization Program

bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
Canadian Lab. & Emp. LJ.	The Canadian Labour and Employment Law Journal
CARIFORUM	The Caribbean Forum
CBERA	Caribbean Basin Economic Recovery Act
CBI	Caribbean Basin Initiative
CBTPA	Caribbean Basin Trade Partnership Act
CCPR	Committee on Civil and Political Rights
C.D. Cal.	Central District of California
CEACR	Committee of Experts on the Application of Conventions and Recommendations
CEDAW	Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women
CESCR	Committee on Economic, Social and Cultural Rights
CFA	Committee on Freedom of Association
Cir.	Circuit
CML Rev.	Common Market Law Review
CMW	Committee on the Protection of the Rights of All Migrant Workers and Members of their Family
Colum. J. Gender & L.	Columbia Journal of Gender and Law
COMESA	Gemeinsamer Markt für das östliche und südliche Afrika (Common Market for Eastern and Southern Africa)
Comm. L. World. Rev.	Common Law World Review
Comp. & Int'l L.J. S. Afr.	Comparative and International Law Journal of Southern Africa
Comp. Lab. L. & Pol'y J.	Comparative Labour Law and Policy Journal
Cornell Int'l L.J.	Cornell International Law Journal
CSR	Corporate Social Responsibility
DB	Der Betrieb
d.h.	das heißt
Doc.	Document
DR-CAFTA	Dominican Republic-Central American Free Trade Agreement
Duke J. Gender L. & Pol'y	Duke Journal of Gender Law & Policy
EBA-Programm	Everything But Arms. Programm
ECHR	European Court of Human Rights
ECOSOC	Economic and Social Council,
ECSR	European Committee for Social Rights
EFTA	Europäischer Ausschuss für soziale Rechte Europäische Freihandelsassoziation (European Free Trade Association, EFTA)
EG	Europäische Gemeinschaft
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
EPZ	Export Processing Zone
EPZA	Export Processing Zone Authority
EPZWAIRA	Bangladesh EPZ Workers' Associations and Industrial Relations Act

ESC	Europäische Sozialcharta
EU	Europäische Union
EUArbR	Kommentar zum europäischen Arbeitsrecht
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EuGRZ	Europäische Grundrechtszeitschrift
EU-GSP	Das allgemeine Präferenzabkommen der EU
EuR	Zeitschrift Europarecht
Eur. J. Int'l L.	European Journal of International Law
EuZA	Europäische Zeitschrift für Arbeitsrecht
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EVÜ	Europäische Schuldvertragsübereinkommen
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
F.3d	Federal Reporter, 3rd Series
F. Supp.	Federal Supplement
Fed. L. Rev.	Federal Law Review
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
FTA	Free Trade Agreement
GA	Generalanwalt
GATS	General Agreement on Trade in Services
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade
gem.	gemäß
Geo. J. Gender & L.	Georgetown Journal of Gender and the Law
Geo. J. Int'l L.	Georgetown Journal of International Law
Geo. L.J.	The Georgetown Law Journal
Global Bus. L. Rev.	Global Business Law Review
GRCh	Charta der Grundrechte der Europäischen Union
GRUR Int	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Internationaler Teil
GSP	General System of Preferences
h.M.	herrschende Meinung
HRC	Human Rights Council
HRLR	Human Rights Law Review
Hrsg.	Herausgeber
Hum. Rts. L. Rev.	Human Rights Law Review
Hum. Rts. Q.	Human Rights Quarterly
I.L.M.	International Legal Materials
IAA	Internationales Arbeitsamt
IAGMR	Interamerikanischer Gerichtshof für Menschenrechte
IAK	Internationale Arbeitskonferenz
ICCPR	International Covenant on Civil and Political Rights
ICESCR	International Covenant on Economic, Social and Cultural Rights
ICFTU	International Confederation of Free Trade Unions
IEA	Industrial Expansion Act (Mauritius)
IFC	International Finance Corporation
IGH	Internationaler Gerichtshof
ILC	International Labour Conference

ILO	International Labour Organization
Indus. L.J	Industrial Law Journal
Int'l J. Comp. Lab. L. & Indus. Rel.	International Journal of Comparative Labour Law and Industrial Relations
Int'l Lab. Rev.	International Labour Review
IntlLabRev	International Labour Review
IOE	International Organization of Employers
IPbpR	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
IPRax	Praxis des internationalen Privat- und Verfahrensrechts
IPwskR	Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
Isr. L. Rev.	Israel Law Review
ITO	International Trade Union
ITUC	International Trade Unions Confederation
i.V.m.	in Verbindung mit
J. Int'l Crim. Just.	Journal of International Criminal Justice
J. Int'l L. & Pol.	Journal of International Law and Politics
JITLP	The Estey Centre Journal of International Law and Trade Policy
J. of Transnat'l L. & Pol'y	Journal of Transnational Law and Policy
J. Small & Emerging Bus. L.	Journal of Small and Emerging Business Law
J. Transnat'l L. & Pol'y	Journal of Transnational Law & Policy
JuS	Juristische Schulung
J. World Trade	Journal of World Trade
JZ	Juristenzeitung
KJ	Kritische Justiz
L. & Bus. Rev. Am.	Law and Business Review of the Americas
LAFTIZ	Law on the Administration of Free-Trade Industrial Zones
LDC	Least Developed Countries
LFT	Ley Federal del Trabajo (Mexiko)
lit.	littera
Max Planck UNYB	Max Planck Yearbook of United Nations Law
Melb. J. Int'l L.	Melbourne Journal of International Law
Mercosur	Mercado Común del Sur
m.w.N.	Minn. J. Global Trade mit weiteren Nachweisen
N.C. J. Int'l & Com. Reg.	North Carolina Journal of International Law and Commercial Regulation
NAALC	North American Agreement on Labor Cooperation
NAFTA	North American Free Trade Agreement
NAFTA Law & Bus. Rev. Am.	NAFTA: Law and Business Review of the Americas
NAO	National Administration Office
Neth. Q. Hum. Rts.	Netherlands Quarterly of Human Rights
n.F.	neue Fassung
NGO	Non-Governmental Organization
NJW	Neue Juristische Wochenschrift

NLC	Nigeria Labour Congress
No.	Numero
NUNW	National Union of Namibian Workers
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
Nw. Univ. J. Int'l Hum. Rts.	Northwestern Journal of International Human Rights
NYIL	Netherlands Yearbook of International Law
N.Y.U. L.Rev	New York University Law Review
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
NZS	Neue Zeitschrift für Sozialrecht
OAS	Organization of American States
OAU	Organization of African Unity
OPIC	Overseas Private Investment Corporation
Rabelsz	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
RdA	Recht der Arbeit
RESC	Revidierte Europäische Sozialcharta
RIW	Recht der internationalen Wirtschaft
RL	Richtlinie
Rs.	Rechtssache
S. Ct.	Supreme Court Reporter
Sing. L. Rev.	Singapore Law Review
sog.	sogenannt
SR	Soziales Recht
STEMCEM	Sindicato de Trabajadores de la Empresa Manufacturera de Componentes Eléctricos de México
StIGH	Ständiger Internationaler Gerichtshof
Sw. J. L. & Trade Am.	Southwestern Journal of Law & Trade in the Americas
Tex. L. Rev.	Texas Law Review
Transnat'l L. & Contemp. Probs.	Transnational Law & Contemporary Problems
TVG	Tarifvertragsgesetz
u.a.	unter anderem
UCL L. Rev.	UCLA Law Review
UNCTAD	United Nations Conference on Trade and Development
UN Doc.	United Nations Official Document
UN-Frauenrechtskonvention	Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form der Dis- kriminierung der Frau
UNTS	United Nations Treaty Series
U.S.	United States Reports
USA	United States of America
U.S.C.	United States Code
US-GSP	United States General System of Preferences
USTR	United States Trade Representative
Utrecht L. Rev.	Utrecht Law Review
Va. J. Int'l L.	Virginia Journal of International Law
VO	Verordnung
Wis. Women's L.J.	Wisconsin Women's Law Journal
Wm. & Mary Env'tl. L. & Pol'y Rev	William and Mary Environmental Law and Policy Review



World Econ.	World Economy
WRWC	Workers' Representation and Welfare Committees
WTO	World Trade Organization
WVK	Wiener Vertragsrechtskonvention
Yale J. Int' L.	Yale Journal of International Law
Yale L.J.	Yale Law Journal
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
ZESAR	Zeitschrift für Europäisches Sozial- und Arbeitsrecht
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZfA	Zeitschrift für Arbeitsrecht
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht

# Einleitung

## A. Der Arbeitnehmer im liberalisierten Welthandel

Über 400 bilaterale und multilaterale Freihandelsabkommen weltweit<sup>1</sup> ermöglichen Arbeitgebern heute, frei darüber zu entscheiden, wo sie Waren produzieren oder Dienstleistungen in Auftrag geben. Der durch Freihandelsabkommen bewirkte Abbau tarifärer und nichttarifärer Handelshemmnisse hat im Zusammenspiel mit gesunkenen Transportkosten und der Entwicklung des Internets dazu geführt, dass Arbeitgeber sich im internationalen Wettbewerb nicht nur ihren Produktionsstandort, sondern auch ein bestimmtes nationales Arbeitsrecht aussuchen können<sup>2</sup>.

Die Auswirkungen der Liberalisierung des Welthandels auf die Arbeitnehmer und insbesondere ihre Arbeitsbedingungen sind vielschichtig: Eine der Arbeitgeberseite entsprechende freie Wahl des Standorts und damit, vorbehaltlich des Internationalen Privatrechts, der eigenen Arbeitsbedingungen eröffnet sich der Arbeitnehmerseite nur, wenn ein Freihandelssystem die Arbeitnehmerfreizügigkeit vorsieht. Diese erlaubt Arbeitnehmern, ein Arbeitsverhältnis mit einem in einem anderen Mitgliedstaat niedergelassenen Arbeitgeber einzugehen und damit aktiv am Welthandel teilzunehmen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass Arbeitnehmer sich zur Erbringung einer grenzüberschreitenden Dienstleistung oder zur Lieferung einer Ware vorübergehend in ein anderes Land begeben und dort tätig werden. Anders als im Fall der Arbeitnehmerfreizügigkeit gehen sie jedoch kein Arbeitsverhältnis mit einem Arbeitgeber im Bestimmungsland ein. Sie agieren lediglich grenzüberschreitend für ihren heimischen Arbeitgeber und kehren im Idealfall nach Erbringung der Dienstleistung bzw. nach Lieferung der Ware wieder in ihr Herkunftsland zurück. Voraussetzung für diese Formen der Entsendung von Arbeitnehmern ist ein Freihandelssystem mit Dienstleistungsfreiheit bzw. Warenverkehrsfreiheit, das die Möglichkeit einschließt, Arbeitnehmer zur Dienstleistungserbringung bzw. zur Warenlieferung zu entsenden. All diesen Konstellationen ist gemein, dass ein Arbeitnehmer sich auf Basis einer Grundfreiheit in einen anderen Staat gibt und dort tätig wird.

Der Freihandel beeinflusst die Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmern aber auch, wenn diese selbst keine Grenzen überschreiten. Arbeitsbedingungen sind im globalen Handel ein Wettbewerbsfaktor. Neben anderen Kriterien wie Produkti-

---

<sup>1</sup> Vgl. die Angaben der Welthandelsorganisation (World Trade Organization, WTO) auf [https://www.wto.org/english/tratop\\_e/region\\_e/region\\_e.htm](https://www.wto.org/english/tratop_e/region_e/region_e.htm). Eine Liste aller regionalen Freihandelsabkommen ist abrufbar unter: <http://rtais.wto.org/UI/PublicAllIRTAList.aspx> (beides zuletzt überprüft am 8. 3. 2017).

<sup>2</sup> Dazu *Krebber*, EuZA 2008, 141 f.

vität, Verfügbarkeit von Kapital oder vorhandene Infrastruktur<sup>3</sup>, können die Arbeitskosten bei der Standortwahl eines Arbeitgebers entscheidend sein. Staaten befinden sich daher weltweit in einem Wettbewerb um die attraktivsten Arbeitsbedingungen<sup>4</sup>. In den Industriestaaten hat dies zum Phänomen der „Flexibilisierung des Arbeitsrechts“ geführt, in dessen Kontext Schutzstandards – insbesondere im Bereich des Kündigungsschutzes und der Löhne – oftmals zu Lasten der Arbeitnehmer gesenkt werden<sup>5</sup>. Zahlreiche Entwicklungsländer sind noch einen Schritt weiter gegangen: Sie haben bestimmte Zonen auf ihrem Staatsgebiet eingerichtet, in denen gar kein nationales Arbeitsrecht bzw. ein unternehmerfreundliches Sonderarbeitsrecht mit niedrigerem Schutzstandard Geltung beansprucht. In diesen sogenannten Freien Exportzonen<sup>6</sup> werden ausschließlich für den Export bestimmte Waren produziert. Die Arbeitsbedingungen der dort beschäftigten Arbeitnehmer werden allein dadurch, dass sie ein für den Export bestimmtes Produkt herstellen, durch den liberalisierten Welthandel beeinflusst.

## B. Ziel der Arbeit und Gang der Untersuchung

Ziel dieser Arbeit ist es, Konstellationen zu untersuchen, in denen die Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmern durch die Liberalisierung des Welthandels beeinflusst werden. Es werden zum einen verschiedene Formen der Freizügigkeit untersucht, d.h. Arbeitsformen, die durch ein grenzüberschreitendes Tätigwerden des Arbeitnehmers geprägt sind. Zum anderen werden die Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmern in Freien Exportzonen näher betrachtet.

In einem ersten Schritt wird jeweils aufgezeigt, worin die rechtlichen Grundlagen für die besondere Arbeitsform liegen und welche Auswirkungen die zugrundeliegenden Regelungen auf das maßgebliche Arbeitsrecht haben. Dabei soll insbesondere herausgearbeitet werden, welche dieser Arbeitsformen zur Folge haben, dass für vom Freihandel beeinflusste Arbeitnehmer andere Arbeitsbedingungen Geltung beanspruchen als für vergleichbare Arbeitnehmer am selben Ort. Die herausgearbeiteten Konstellationen werden anschließend systematisiert und bestimmten Typen zugeordnet, die repräsentativ für die geschilderten Beispiele stehen. Dabei wird eine Eingrenzung hinsichtlich der betroffenen Arbeitsbedingungen vorgenommen und für jeden Typ ein charakteristisches Land gewählt.

In einem zweiten Schritt soll betrachtet werden, mit welchen rechtlichen Mitteln den Auswirkungen des Freihandels auf die Arbeitsbedingungen Grenzen gesetzt werden. Die hier thematisierten Arbeitsformen finden ihre rechtliche Gestattung entweder im supranationalen oder im nationalen Recht. Im ersten Fall ist ohne weiteres ersichtlich, dass Schranken ebenfalls im supranationalen Recht zu suchen

<sup>3</sup> Meng, in: Benvenisti/Nolte, *The Welfare State*, S. 371, 375.

<sup>4</sup> Scherrer, *WSI-Mitteilungen* 1995, 712, 715.

<sup>5</sup> Auf die Flexibilisierung des Arbeitsrechts soll hier nicht weiter eingegangen werden.

<sup>6</sup> Zum Begriff siehe unten 3. Kap. A. II. 1.

sind. Aber auch im Falle einer nationalen Erlaubnis erscheint es vorzugswürdig, Schranken auf zwischenstaatlicher Ebene zu suchen. Der Nationalstaat hat sich hier entschieden, das Schutzniveau des nationalen Arbeitsrechts zu senken, um im weltweiten Handel konkurrenzfähig zu sein. Eine effiziente Gegensteuerung muss sich auch hier aus internationalem Recht ergeben, denn nur Mechanismen auf dieser Ebene sind dazu geeignet, einen gewissen Schutzstandard für alle Staaten verbindlich zu machen und damit dem weltweiten Kostenwettbewerb zu entziehen. Dementsprechend konzentriert sich diese Arbeit bei der Frage nach rechtlichen Schranken der besonderen Arbeitsformen auf Mechanismen im zwischenstaatlichen Recht. Unilaterale Maßnahmen, die das Ziel verfolgen, Arbeitsrechtsstandards auf supranationaler Ebene durchzusetzen, werden nicht thematisiert<sup>7</sup>. Zudem beschränkt sich die Arbeit auf rechtlich verbindliche Normen. Völkerrechtlich unverbindliche Maßnahmen gegenüber Unternehmen<sup>8</sup> bleiben genauso wie private Initiativen der Corporate Social Responsibility<sup>9</sup> und gewerkschaftlich initiierte Maßnahmen<sup>10</sup> außer Betracht.

### C. Stand der Forschung

Die Formen der Freizügigkeit von Arbeitnehmern in der EU wurden hinsichtlich ihrer rechtlichen Grundlagen sowie der unionsrechtlichen Schranken wissenschaftlich breit beleuchtet. Die Frage, welche Grenzen der Freizügigkeit innerhalb der EU mit den Mitteln des Völkerrechts gezogen werden können, wurde erst in jüngster Zeit verstärkt gestellt und gewinnt insbesondere vor dem Hintergrund einer zunehmenden Kritik der Überwachungsausschüsse völkerarbeitsrechtlicher Abkommen an der unionsrechtlichen Entsendung an Bedeutung. Demgegenüber werden die Möglichkeiten der Arbeitnehmermobilität in anderen Freihandelszonen nicht nur in der deutschen rechtswissenschaftlichen Literatur, sondern auch in der internationalen Literatur wenig thematisiert.

---

<sup>7</sup> Diesen Ansatz verfolgt aktuell z.B. der Modern Slavery Act 2015, der die Ausbeutung in der Lieferkette bekämpfen will, dazu *Doris/Zimmer*, BB 2015, 181 ff.

<sup>8</sup> Z.B. OECD-Verhaltensleitlinien für Multinationale Unternehmen, abgedruckt in ZGR 1978, 156 ff.; die Dreigliedrige Grundsatzerklärung über Multinationale Unternehmen und Sozialpolitik der ILO, Abdruck der ursprünglichen Fassung in RdA 1978, 253 ff. oder der Global Compact, [www.unglobalcompact.org](http://www.unglobalcompact.org) (zuletzt überprüft am 8.3.2017). Einen Überblick über unverbindliche Maßnahmen gegenüber Unternehmen gibt *Felkl*, Rechtliche Bedeutung der Internationalen Rahmenvereinbarungen, S. 32 ff.

<sup>9</sup> Zu Modellen der Corporate Social Responsibility findet sich eine Vielzahl von Veröffentlichungen. Zu den hier untersuchten Ländern z.B. *Rahim*, 41 Comm. L. World. Rev. 97 (2012) (Wirkung von Corporate Social Responsibility-Maßnahmen in Bangladesch); *Barenberg*, in: Estlund/Bercusson (Hrsg.), *Regulating Labour in the Wake of Globalisation*, S. 37 ff. (zu Corporate Social Responsibility-Maßnahmen in Mexiko).

<sup>10</sup> Dazu *Felkl*, Rechtliche Bedeutung der Internationalen Rahmenvereinbarungen und *Krause*, 33 Comp. Lab. L. & Pol'y J.749 (2012).